

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.09.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Bös
Herr Lars Olaf Ullrich
Herr Michael Barth
Herr Sahin Cenik
Herr Thomas Daube
Herr Karl-Heinz Hüter
Frau Amy Petzel
Herr Thomas Schaffert
Herr Björn Diegel für Herrn Frank Berg

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Karsten Vollmar
Frau Andrea Zietz

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann

Schriftführer/in

Frau Yvonne Krökel

von der Verwaltung

Herr Martin Bode
Frau Vanessa Gajek
Herr Jerome Sauer
Herr Marcel Schenk
Herr Torsten Wiegand

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Frank Berg

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Sachstand Tennet-Leitung**
- 3. Vorabzug Gesamtverkehrskonzept Rechberggelände
1076/20**
- 4. Beantwortung des Antrages der FWG-Stadtverordnetenfraktion
betreffend Verpachtung von Flächen für PV-Anlagen
0940/20/1**
- 5. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Bös begrüßt alle Anwesenden zur Ausschusssitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände gegen die Tagesordnung gibt es keine.

Beschluss:

zu 2 Sachstand Tennet-Leitung

Beschluss:

Frau Gajek teilt mit, dass sie in Vertretung für Herrn Hollstein heute den folgenden Sachstandsbericht zur Tennet mitteilt.

Tennet bzw. deren Fachplaner haben sich über die Verkehrsplanung der Kreisstadt Bad Hersfeld informiert. Die Abfrage der Informationen zu den städtischen Wegen, Straßen und Brücken dient als erster Schritt für die Erstellung eines Baustellenverkehrskonzeptes seitens der Tennet. Unter anderem wurden Informationen zu Tonnagebegrenzungen von

Brücken und Feldwegen angefragt. Das Baustellenverkehrskonzept liegt der Stadt noch nicht vor.

Die Tennet bzw. deren Fachplaner werten aktuell die Hinweise aus der Befragung für Bürger und Grundstückseigentümer aus und versuchen diese in einer sogenannten „Feinplanung“ umzusetzen.

Im Herbst 2024 soll ein neuer Termin für die betroffenen Grundstückseigentümer erfolgen. Bei diesem Termin soll ein genauer Leitungsverlauf mit Maststandorten und deren Zuwegung vorgestellt werden.

Im November 2024 soll mit der Baugrunderkundung für die Maststandorte begonnen werden. Zudem erfolgen weiterhin Vermessungen entlang des Trassenkorridors.

zur Kenntnis genommen

zu 3 Vorabzug Gesamtverkehrskonzept Rechberggelände 1076/20

Herr Schenk teilt mit, dass das Vorabkonzept, über was er heute berichtet, kein finales Konzept ist. Das finale Konzept wird voraussichtlich im Oktober erscheinen und das Vorabkonzept lediglich zur Kenntnis vorgetragen wird.

Herr Schenk geht auf den Sachverhalt in der Vorlage und beigefügten Anlagen ausführlich ein.

Herr Ullrich fragt Herrn Schenk, ob die Prüfung der Machbarkeit des Kreisels umsetzbar ist bis zur Beschlussfassung des Konzeptes.

Herr Schenk teilt mit, dass dies Bestandteil einer zusätzlichen Beauftragung wäre, da die Machbarkeitsprüfung sehr umfangreich sei.

Herr Schenk geht ausführlich auf die Anlage 5 der Vorlage ein.

Während der Ausführungen fragt Herr Bös, ob im Kreuzungsbereich der Hainstraße und Fuldastraße ein Kreisverkehr geprüft wurde.

Herr Schenk teilt dazu mit, dass es eine Simulation für diesen Bereich gab, jedoch dort kein Kreisverkehr vorgesehen ist, da dies unpraktisch an dieser Stelle sei.

Im weiteren Verlauf wird auf die Erreichbarkeit des Rechberggeländes durch Fußgänger und Radfahrer eingegangen und auch die Querungsmöglichkeiten dieser verkehrsteilnehmenden Gruppen besprochen.

Herr Schenk verdeutlicht, dass die Maßnahmen erst umsetzbar sind, wenn das Hochbrückenbauwerk vollendet ist. D. h. es ist noch Zeit (5 Jahre) für die Planungen und auch um die finanziellen Voraussetzungen zur Umsetzung zu schaffen.

Herr Schaffert fragt nach, ob die im Plan oben rechts benannte „Querung für Fußgänger optimieren“ näher erklärt werden kann.

Herr Schenk teilt mit, dass in diesem Bereich die Einfädelung zur Hochbrücke ist und auch bestehen bleiben muss sowie die Vierspurigkeit der Verkehrsführung.

Frau Hofmann ergänzt hierzu, dass in allen Gesprächen, die mit Hessen Mobil geführt werden, immer wieder auf den Gefahrenbereich für Fußgänger hingewiesen wird.

Herr Barth teilt mit, dass sich durch den Bau der Hochbrücke die Situation verändern wird und somit abgewartet werden müsse, wie sich der Bereich umgestaltet und entsprechend die Planungen angepasst werden müssen von dem vorgestellten Konzept.

Da es keine weiteren Anregungen und Fragen gab, bedankt sich Herr Bös bei Herrn Schenk für seine Ausführungen.

Beschluss:

Von dem beschriebenen Sachverhalt wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

zu 4 Beantwortung des Antrages der FWG-Stadtverordnetenfraktion betreffend Verpachtung von Flächen für PV-Anlagen 0940/20/1

Herr Wiegand teilt dem Ausschuss mit, dass er zu der Liste in der Vorlage noch eine Präsentation erstellt hat mit Hilfe dieser er dem Ausschuss die Beantwortung verdeutlichen möchte. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Er erläutert die Liste.

Die „fett“ gedruckten Zahlen zeigen, dass eine Anlage vorhanden ist.

Die „roten“ Zahlen zeigen, dass die Dachflächen ertüchtigt werden müssen oder denkmalrechtlich geprüft werden.

Die „blauen“ Zahlen zeigen potenzielle Werte für die Dachflächen, wenn dort Anlagen errichtet oder ausgebaut werden.

Derzeit würden 113 städtische Gebäude für Dachflächen nutzbar sein. Insgesamt sind 11 städtische Anlagen in Betrieb.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Wiegand wird sich ausgetauscht, wie die Brandlast auf den Dächern gesenkt werden kann, wann und welche Dächer ausgestattet werden können und auch die Thematik der Mieterstrommodelle wird angesprochen.

Beschluss:

Die Beantwortung des Antrags der FWG- Fraktion wird festgestellt. Als erster Ansprechpartner für das Photo-Voltaik-Kataster städtischer Liegenschaften städtischer Liegenschaften fungiert der Bereich Klimaschutz.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Verschiedenes

5.1 Parkplatz in der Hainstraße neben der Wilhelm-Neuhaus-Schule

Herr Ullrich fragt nach, ob es Interessenbekundungen des Landkreises zum Parkplatz in der Hainstraße gibt.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt mit, dass in der Grundschule Willhelm-Neuhaus steigende Schülerzahlen gibt. Es gibt keine Entscheidung von Seiten des Landkreises zu dem Parkplatz. Vermutlich gibt es mehrere Überlegungen dazu.

5.2 Masterplan Mobilität

Herr Bös fragt Frau Hofmann nach Anregungen zum Masterplan Mobilität.

Herr Schenk teilt mit, dass alle vorgestellten Maßnahmen den Masterplan in Blick haben und Berücksichtigung finden.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt mit, dass der Masterplan keine Maßnahmen beinhaltet, die sofort umgesetzt werden können. Sie geht u. a. auf das Carsharing ein, bei welchem man feststellt, dass dieses viel zu wenig genutzt wird. Bei der Informationsveranstaltung dafür waren lediglich drei Personen anwesend, obwohl die Hersfelder Zeitung auf einer ganzen Seite dafür geworben hat.

5.3 Lärmaktionsplan

Herr Bös fragt nach, wann die Geschwindigkeitsmessung in der Homberger Straße umgesetzt wird.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt Informationen zum Lärmaktionsplan mit und dass noch keine Offenlegung bekannt ist. Weiter teilt Sie mit, dass die Lieferzeiten für die Geschwindigkeitsmessungen sehr lang sind.

5.4 Petersberg Fa. Fenning

Es wurde die Frage gestellt, wann die Halle der Fa. Fenning in Betrieb genommen wird.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt mit, dass sie dazu keine Antwort geben kann und dies aber zur Klärung in die Verwaltung gibt.

Beschluss:

gez. Thomas Bös
Vorsitzender

gez. Yvonne Krökel
Protokollführer/in